

**Ev.-Luth.
St. Johannes-
Kirchengemeinde
Kremperheide**



Kremperheide - Krempermoor - Wellenkamp-Süd/West

Gemeindebrief

Ausgabe 153 - Herbst-Winter 2026



**Weil Gott in tiefster Nacht erschienen,
kann unsere Nacht nicht traurig sein! EG 56**

Inhalt

Vorwort	3
Konfirmation 2026	4
Kinder- und Jugendarbeit	5
Pfadfinder	6
KiTa	7
Adventskranz	8
Adventsdorf	9
Gottesdienstplan	10+11
Termine	12
Familiennachrichten	13
Gedenk-Gottesdienst	14
Frauenkreis—WGT 2027	15
Kenia Partnerschaft	16-18
Geistliches Wort	19+20
Jahreslosung 2027	21+22
Segensworte	23
Kontakt	24
Impressum, Spendenkonto	24



Kindergottesdienst-Termine: **10.00 Uhr**

04. + 25. Oktober 2026
15. November 2026
06. + 20. Dezember 2026

03. + 17. Januar 2027
07. Februar 2027

14.30 Uhr: 29. November 2026
1. Advent in der Kapelle

Unsere Kirchengemeinde beteiligt sich an der Aktion „**Weihnachten im Schuhkarton**“ vom 09. bis 16. November 2026. Im Gemeindezentrum werden die gepackten Päckchen gesammelt.

Adventsandachten
freitags jeweils um 18 Uhr in der Kapelle
04. Dezember
11. Dezember
18. Dezember



Heideluja-Termine 18.00 Uhr:

11. Oktober 2026
8. November 2026
13. Dezember 2026

10. Januar 2027
14. Februar 2027

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser, es ist Herbst geworden, das Jahr geht dem Ende entgegen und geht in sein letztes Viertel. Diese neue Ausgabe des Gemeindebriefs umfasst den Zeitraum Oktober 2026 bis Februar 2027.

In diesem Heft finden Sie die **Termine** für die Gedenktage des Novembers (Volkstrauertag, Buß- und Betttag, Ewigkeitssonntag), für den Advent und Weihnachten, den Jahreswechsel und den Beginn des kommenden Jahres, in dem Ostern sehr zeitig liegt (28. März) und seine Schatten daher auch schon früh voraus wirft.

Wie immer eine sehr dichte und gefüllte Zeit (die hoffentlich auch eine erfüllte sein wird bzw. kann, trotz der Termindichte), die da vor uns liegt, die wir kirchlicher-

seits in gewohnter Weise ausführlich begleiten und mitgestalten.

Das **Adventsdorf** findet wieder auf dem Gelände unseres Gemeindezentrums und in den Gebäuden statt. Nach dem Erfolg der Premiere im vergangenen Jahr hoffen wir auf eine genauso gute Neuauflage. Auch die Seniorenadventsfeier der Kommunen, des DRK und der Kirchengemeinde findet wie gewohnt statt.

Wir begrüßen außerdem eine **neue Mitarbeiterin** im Bereich Kinder und Jugend, **Emma Leue**, die uns für ein Jahr verstärken wird. Sie stellt sich in diesem Heft auch noch einmal persönlich vor. (Seite 5)

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieser Ausgabe und eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und schon jetzt ein gesegnetes und erfülltes neues Jahr!

Ihr/euer
Pastor Andreas Chr. Kosbab



Konfirmation 13. Juni 2026



Finn Ole Adebahr, Jakob Kinzel, Nele Wehrsich, Leonie Sophie Wierny, Sarah Mia Krieter, Annemarie Krey, Lenny Pedersen, Noah Leander Tillmann,

Foto: D. Tillmann



Wir wünschen unseren Konfirmierten alles Gute, eine schöne erfolgreiche Zukunft und Gottes Segen!

Unseren neuen **Konfirmandenkurs mit 19 Konfis** begrüßen wir sehr herzlich. Pastor Kosbab, Emma Leue und Team freuen sich auf spannende Unterrichtsstunden mit den Jugendlichen.



Kinder- und Jugendarbeit

Abschließender Bericht Kinder- und Jugendarbeit

Liebe Gemeinde,
seit dem 15. August 2025 bin ich mit einem Minijob für die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirche angestellt. Meine Hauptaufgabe war es, unseren Pastor in der wöchentlichen **Konfirmandenarbeit** zu unterstützen, was ich mit sehr viel Freude getan habe. Daneben habe ich die **Pfadfinder** in ihrer Arbeit bei den Gruppenstunden und den **Sommerlagern** unterstützt. Ab dem 1. April 2026 wurden die Stunden meiner Stelle von 7 Stunden/Woche auf 5 Stunden/Wochen heruntergesetzt. Diese Stelle wird nun zu Ende Oktober auslaufen.

Daher bin ich sehr froh darüber, dass wir nun Emma ab Anfang Oktober einstellen und sie mit 15 Stunden/Woche meine Arbeit auf ihre eigene Weise fortführen kann. Nachdem ich gesehen habe, wieviel Aufwand und Kreativität in einer einzigen Konfi- bzw. Pfadfinderstunde stecken, weiß ich, wie nötig und wichtig es ist, dass unsere Kirche eine Person für dieses Arbeitsfeld anstellt.

Meine Ehrenämter bei den Gottesdiensten und den Freizeiten werde ich mit dem Beenden des Minijobs nicht ablegen, und auch in den Konfi- und Pfadfinderstunden werde ich neben meinem Studium noch weiterhin gelegentlich da sein.

Eure Mayumi



„Hi, mein Name ist **Emma** und ich freue mich sehr, ab sofort für die **Jugendarbeit** in der Kirchengemeinde Kremperheide da zu sein! Ich studiere Soziale Arbeit und bin selbst mit viel Freude und Leidenschaft ehrenamtlich in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit aktiv. Besonders wichtig ist mir dabei mein Glaube und meine Liebe zu Jesus, die ich gerne mit anderen teile. Ich freue mich darauf, euch kennenzulernen, gemeinsam Glauben zu erleben, Ideen zu entwickeln und viele schöne Momente miteinander zu verbringen!“

**Viele Grüße
Emma Leue**

Pfadfinder

Pfadfinder- stamm Fischreiher



Mit rund 100 Leuten aus verschiedenen REGP-Stämmen aus Hamburg und Schleswig-Holstein waren wir in den Ferien eine Woche lang auf Sommerlager. Bei bestem Sommerwetter verbrachten wir die Zeit auf dem überschaubaren Lagerplatz „Jomsburg“ in der Nähe von Kiel. Der Platz bot dabei nicht nur viel Raum für gemeinsame Aktionen, sondern war auch eine passende Kulisse für unsere Theaterstücke rund um Robin Hood und biblischen Geschichten.

Wir erlebten eine tolle Gemeinschaft bei den Lagerfeuerabenden und hatten jeden Tag viel

Spaß bei verschiedenen Spielen und AGs. Gleichzeitig konnten wir einiges über Teamwork, Zusammenhalt und Genügsamkeit lernen. So wurde die Woche zu einer abwechslungsreichen und



Foto: M. Heuer

besonderen Zeit, die uns als Stamm noch mehr zusammengeschweißt hat.

Mayumi Heuer

Die Leitung unseres Stammes befindet sich im Umbruch. Wir informieren über unsere Ausgänge und im nächsten Gemeindebrief.

KiTa Kunterbunt

Was ist los bei uns in der Kita?

Neues aus der Kita Kunterbunt

Ein aufregendes und ereignisreiches Jahr liegt schon zu einem großen Teil hinter uns. In unserer Kita hat sich einiges bewegt: Gruppen haben neue Namen bekommen, unser Vorschulkonzept wurde weiterentwickelt und viele neue Ideen sind entstanden. Nur bei einer Sache waren wir uns am Ende ganz sicher:

Wir sind kunterbunt – und wir bleiben „Kunterbunt!“



Inzwischen sind alle Eingewöhnungen erfolgreich abgeschlossen, und wir freuen uns, zum Jahresende noch einige neue Kinder bei uns begrüßen zu dürfen. Gemeinsam mit den Kindern entwickeln wir unsere pädagogische Arbeit weiter, probieren Neues aus und genießen es, wieder in einem guten gemeinsamen Rhythmus angekommen zu sein.

Auch in den kommenden Monaten wartet noch einiges auf uns: Ende September feiern wir unsere Erntedankwoche, die jede Gruppe individuell gestalten wird.



Im Dezember dürfen sich unsere Kinder außerdem wieder auf einen besonderen Adventsnachmittag in der Kita freuen.



Wir sind gespannt, was der Rest des Jahres noch für uns bereithält und freuen uns auf viele schöne gemeinsame Momente!

Im Namen meines Teams
Daniela Tillmann, Leitung

Telefon: 04821 – 4399810
kita-kunterbunt@kk-rm.de

Der erste Adventskranz war ein Kronleuchter

In Wohnstuben, Schulzimmern, Kirchenräumen und Supermärkten hängen und stehen sie, die nach Tannengrün duftenden oder in Porzellan und Plastik trendig verfremdeten Kränze mit ihren Kerzen in allen Farben. Wer die Symbolik nicht mehr versteht, zündet alle vier Kerzen auf einmal an, sobald der November zur Neige geht. Was aber die meisten Freunde schöner Bräuche nicht wissen: Erfunden wurde der Adventskranz erst 1839 im protestantischen Norddeutschland; die katholischen Milieus übernahmen ihn knapp hundert Jahre später.

Es waren die protestantischen Familien, in denen die Vorläufer der adventlichen Zeitmesser – Kalender und eben Kränze – im 19. Jahrhundert aufkamen, verbunden mit einer Art Hausliturgie: Gesang, Gebet, Bibellesung. Die Formen scheinen denkbar einfach: Kreidestriche wurden ausgewischt, Blätter abgerissen, Kerzen ein Stück weit abgebrannt. Aber der schlichte Ritus genügte, um geheimnisvolle Spannung zu erzeugen. Der Vater der protestantischen Diakonie, Johann Hinrich Wichern, war vermutlich der erste, der in Hamburg einen Kronleuchter – nach anderen Quellen ein Wagenrad – zum Adventskranz umfunktionierte.

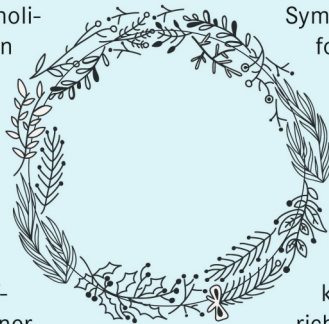
Die kleinen Waisen und Streuner, denen er in seinem „Rauen Haus“ Heimat und Ausbildung gab, hatten ihn ständig gefragt, wann denn nun endlich Weihnachten sei. Um ihre Frage zu beantworten, aber auch um ihnen das Zählen beizubringen, brachte er auf dem Kronleuchter so viele Kerzen an, wie es Tage vom ersten Adventssonntag bis zum Heiligen Abend waren.

Vermutlich ist der Adventskranz deshalb auch heute noch ein Renner, weil er so eine dichte und unmittelbar verständliche

Symbolik transportiert: Die Kreisform, die keinen Anfang und kein Ende kennt, steht für Ewigkeit und Unendlichkeit, im christlichen Denken auch für die Auferstehung – und, nicht zu vergessen, für die Gemeinschaft. Die vier Kerzen auf dem Kranz können als die vier Himmelsrichtungen auf dem Erdkreis

gedeutet werden. Das Tannengrün im Winter ist natürlich eine Chiffre der Hoffnung: Mitten in Eis und Schnee, in Kälte und Dunkel bereitet sich das neue Leben vor.

Und dann erst das Licht im früh hereinbrechenden winterlichen Dunkel, das Licht, das von Sonntag zu Sonntag an Kraft zunimmt: ein sprechendes Bild der Erwartung der Ankunft (adventus heißt Ankunft) Christi, des „wahren Lichtes“, das in der Finsternis leuchtet und unter uns wohnen will. Lichtfeste kennen auch die Juden (Chanukka) und die Hindus (Diwali).



CHRISTIAN FELDMANN

Illustration: © www.magnific.com/macrovector

Adventsdorf

Gemeinsam die Vorfreude genießen!

28. November
2026
ab 15 Uhr



Am Gemeindezentrum
St. Johannes-Platz 1
Kremperheide



Glühwein
& Heißgetränke



Musik &
stimmungsvolle
Atmosphäre



Kinderprogramm
mit tollen
Überraschungen



Für das
leibliche Wohl
ist gesorgt



... und vieles
mehr!

*Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!*



Gottesdienste (GD) im Gemeindezentrum (GZ) Ψ = Abendmahl Kindergottesdienst =  Kirchenkaffee nach dem 10Uhr Gottesdienst Änderungen vorbehalten				
Datum	im GZ			
04.10.	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Taufe	P. Kosbab	
11.10.	18.00 Uhr	Heideluja in der Kapelle	Team	
18.10.	10.00 Uhr	Crossover-Gottesdienst Predigt aus St. Jakobi	P. Gördel + Team	
25.10.	10.00 Uhr Ψ	Gottesdienst mit Abendmahl Begrüßung Emma Leue	P. Kosbab	
01.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst	P.i.R. Günther	
08.11.	18.00 Uhr	Heideluja in der Kapelle	Team	
15.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst Volkstrauertag anschl. Kranzniederlegung	P. Kosbab	
18.11.	19.00 Uhr	Andacht zum Buß-und Bettag in der Kapelle	P. Kosbab	
22.11.	10.00 Uhr Ψ	Gottesdienst Ewigkeitssonntag mit Totengedenken Abendmahl im Anschluss	P. Kosbab	
29.11.	14.30 Uhr	Gottesdienst, Kapelle KiGD Kapelle	P. Kosbab	14.30 Uhr 
04.12.	18.00 Uhr	Adventsandacht in der Kapelle	Team	
06.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	P. Kosbab	
11.12.	18.00 Uhr	Adventsandacht in der Kapelle	Team	
13.12.	18.00 Uhr	Heideluja in der Kapelle	Team	
18.12.	18.00 Uhr	Adventsandacht in der Kapelle	Team	
20.12.	10.00 Uhr Ψ	Gottesdienst	P. Kosbab	
24.12.	15.00 Uhr	Familiengottesdienst Heiligabend	P. Kosbab	
	17.00 Uhr	Christvesper Heiligabend	P. Kosbab	
25.12.	11.00 Uhr Ψ	Weihnachtsgottesdienst, Kapelle	P. Kosbab	

Gottesdienste (GD) im Gemeindezentrum (GZ) Ψ = Abendmahl Kindergottesdienst =  Kirchenkaffee nach dem 10Uhr Gottesdienst Änderungen vorbehalten				
Datum	im GZ			
27.12.	10.00 Uhr	Crossover -Gottesdienst, Predigt aus Hohenlockstedt	P. Land-messer+ Team	
31.12.	15.00 Uhr Ψ	Jahresschlussgottesdienst mit gem. Beichte in der Kapelle	P. Kosbab	
2027				
03.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst	P.i.R. Meyenburg	
10.01.	18.00 Uhr	Heideluja in der Kapelle	Team	
17.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	P. Kosbab	
24.01.	10.00 Uhr Ψ	Gottesdienst	P. Kosbab	
31.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Propst Paar	
07.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst	P. Kosbab	
10.02.	19.00 Uhr	Aschermittwoch Andacht, Kapelle	P. Kosbab	
14.02.	18.00 Uhr	Heideluja in der Kapelle	Team	
21.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst	P. Kosbab	
28.02.	10.00 Uhr Ψ	Gottesdienst	P. Kosbab	

Wichtiger Hinweis:

Abendmahl am Ewigkeitssonntag nach dem Gottesdienst
 Die Feier des Abendmahls findet am Ewigkeits-/Totensonntag nicht im Gottesdienst statt, sondern in einer separaten Feier im Anschluss. Wer das Abendmahl an diesem Tag feiern und empfangen möchte, ist herzlich eingeladen, einfach zu bleiben. Danach kann, wer mag, auch noch am Kirchenkaffee teilnehmen.

Termine

Termine unter Vorbehalt:

Frauenkreis - Nachmittage - 1x im Monat, montags

Jeweils um **14.30 Uhr** im Kaminzimmer, GZ, mit Kaffeetrinken

05.10. 02.11. 07.12. 04.01. 01.02. 01.03. 05.04.



Seniorenachmittage 1x im Monat, mittwochs

Jeweils um **14.30 Uhr** im Kaminzimmer, GZ, mit Kaffeetrinken

28.10. 25.11. 04.12. Senioren-Adventsfeier, Kirchraum 15.00 Uhr

27.01. 24.02. 24.03. 28.04.



Kreativ-Seni-Nachmittag

mit Heidrun Bernhard, Tel. 803271

abgesprochene **Samstage** pro Monat, bitte erfragen

Pfadfinder „Fischreiher“ freitags im Gemeindezentrum

Jeweils **ab 16 Uhr** für Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren

pfadfinder@kg-stjohannes.de



Heideluja-Gottesdienste um 18 Uhr im GZ o. Kapelle am

11.10. 08.11. 13.12. 10.01. 14.02.

DRK - Spielenachmittag, donnerstags, **14 - 17 Uhr** in der ATS



Hauskreis

2 x im Monat, dienstags - 19.00 Uhr - 21.00 Uhr, Infos Tel. 87344

Chorarbeit und Musikangebote

zu erfragen bei Kirchenmusiker Stephan Reinke, Tel. 04821-893397

S.A.Reinke@web.de

www.popularmusik-itzehoe.de



Singkreis mit Annegret Fischer jeweils **4. Dienstag/Monat** **17.30 Uhr** im GZ

Sport- und Gedächtnis-Angebote u.a. in der ATS

zu erfragen bei Frau Melanie Schmidt, Ahsbahs Stift, Tel. 803 231

Familiennachrichten



Trauungen



Taufen



Kirchliche Bestattungen

Keine Veröffentlichung im Internet.

Auf dieser Seite in den kirchlichen Familiennachrichten werden regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen (Taufen, Trauungen, Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder und Angehörige, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Kirchenbüro nach der Amtshandlung ihren Widerspruch mitteilen.

Weltgedenktag

Gottesdienst zum Weltgedenktag für alle verstorbenen Kinder am 13. Dezember 2026

Diese rund 40minütige Gedenkfeier findet statt am Sonntag, **den 13. Dezember um 17 Uhr in der St. Jürgen-Kapelle in Itzehoe**, Sandberg 82.

Immer am zweiten Sonntag im Dezember findet das „Worldwide Candle Lighting“ statt. Im Rahmen dieses weltweiten Gedenktages werden abends für alle verstorbenen Kinder und Jugendlichen brennende Kerzen in die Fenster gestellt.

Mit Musik, Lied, Texten und Kerzenlicht wird der Weg zwischen Erinnerung und Hoffnung, Trauer und Trost gestaltet.

Kaffee, Getränke und Kekse danach laden zu einem Beisammensein und Austausch ein.

Wie auch in den letzten Jahren lädt der Ev. Kirchenkreis Rantzau-Münsterdorf aus diesem Anlass zu einem Gottesdienst ein. Gestaltet wird der Gottesdienst von den beiden Trauerbegleiterinnen Andrea Niefert und Susanne Paul, Meike Beuck-Moser von der Selbsthilfegruppe Schmetterlinge/Initiative Regenbogen e.V., Krankenhauspastorin Mona Rieg und Propst Steffen Paar.

Eingeladen sind alle Menschen, die ihrer verstorbenen Kinder, Schwestern, Brüder, Enkel*innen, Freund*innen, Nichten, Neffen und Patenkindern gedenken wollen, unabhängig vom Zeitpunkt des Verlustes.

Darüber hinaus ist der Gottesdienst offen für alle, die einen Ort für ihren Schmerz und ihr Gedenken suchen, unabhängig von Religion und Herkunft.

Propst Paar und Team

***Gott des Lebens,
du hast uns das Lachen geschenkt und die Tränen
die Freude und die Trauer,
die leichten und die schweren Tage.
Lass uns erkennen, dass beides seinen Platz hat -
dass Weinen Raum schafft für Trost
und Lachen Hoffnung bringt.***

Amen

aus Gemeindebrief. evangelisch

Frauenhilfe wird **Frauenkreis**

Unser **Frauenkreis** wird geleitet von Frau Gabi Heibrock, Mitglied im Kirchengemeinderat. Zur Seite stehen ihr viele Helferinnen. Einmal im Monat (meistens am ersten Montag) trifft sich der Frauenkreis um **15 Uhr im Kaminzimmer** unseres Gemeindezentrums, um

in Gemeinschaft mit anderen einen netten Nachmittag zu erleben. Zu Beginn gibt's immer Kaffee und Kuchen, danach wird der Nachmittag zu einem Thema oder mit einem Bericht/Bildervortrag oder musikalisch gestaltet.

Sehr herzlich sind Sie zu unseren Nachmittagen eingeladen.

Unsere nächsten Termine:

- 05.10. Musikalischer Nachmittag (Mönchsweg/Wanderwege) mit Kirchenmusikerin Kirsten Ocker
- 02.11. Bericht aus Schottland von Pastor i.R. Meyenburg
- 07.12. Adventlicher Nachmittag mit Weihnachtsgeschichten und Liedern



Anlässlich des hundertjährigen Jubiläums wurde die Liturgie vom Internationalen Komitee verfasst. Anders als gewohnt liegt der Schwerpunkt nicht auf einem bestimmten Land, sondern auf der Weltgebetstags-Bewegung.

Unser Frauenkreis richtet den Gottesdienst zum Weltgebetstag am Freitag, 5. März 2027 um 18 Uhr im Gemeindezentrum aus. Herzliche Einladung!

Anschließend gemeinsames Abendessen (Mitbring-Buffer).

Kenia Partnerschaft

Schon in vergangenen Jahrzehnten war die St. Johannes-Kirchengemeinde Kremperheide stark in der kirchlichen Partnerschaft zur Kenianischen Evangelisch Lutherischen Kirche / Kenya Evangelical Lutheran Church (KELC) engagiert. Ältere Gemeindemitglieder erinnern sich noch an Besuche der kenianischen Geschwister in Kremperheide.

Gruppe von 12 Norddeutschen nach Ostafrika gereist. Darunter auch vier Mitglieder der St. Johannes-Kirchengemeinde. Mit den Eindrücken und Erkenntnissen dieser Reise ließen sich Bücher füllen.

Wenn sie Berichte dazu hören wollen sprechen sie uns (Nele Hansen, Mayumi und Herbert Heuer) gerne an.



Unser Kirchenkreis Rantzau-Münsterdorf und ein paar seiner Kirchengemeinden haben diese Partnerschaft zur KELC fortgeführt. In Kremperheide war der direkte Kontakt nach Kenia für einige Jahre erloschen.

Im Juni 2025 hat unser Kirchenkreis eine Lernreise nach Kenia und Tansania organisiert, um herauszufinden warum das Christentum und besonders die lutherische Kirche in einigen Ort dort so stark wächst und immer größeren Anteil an der Bevölkerung gewinnt. Mit dem Ziel, herauszufinden was wir für unsere Gemeinden von dort lernen können, sind wir mit einer

Ich hatte die Möglichkeit im Juli 2025 nach unserer Gruppenreise, noch eine Woche länger alleine in Kenia zu bleiben, um weitere Gemeinden der KELC zu besuchen.

Ein Faktor des Wachstums ist, dass die KELC auch stets neue Missionsgemeinden gründet. Inspirierend ist die Aufopferungsbereitschaft und die dynamische Entwicklung in diesen kleinen neuen Gemeinden. Allerdings haben sie oft sehr geringe finanzielle und materielle Ressourcen, da sie ohne festes Kirchengebäude und mit einem kleinen Spendenaufkommen starten, das erst über die Zeit mit der Mitgliedschaft wächst.

Kenia Partnerschaft



Durch Gespräche mit der KELC und unserem **Kirchenkreis-Pastor für Mission, Ökumene und Partnerschaft, Dirk Fanslau**, hat sich die Möglichkeit ergeben, mit **drei dieser Missionsgemeinden in den Austausch zu treten** und sie finanziell zu unterstützen:

Mai Mahiu Mission (northwestlich von Nairobi) geleitet von Evangelist Anthony,

Kuria Mission (an der Grenze zu Tanzania) geleitet von Diakon Taiyo,

Gakombe Pfarrei (östlich des Mount Kenya) geleitet von Pastor David und Evangelist Peter.

Die Orte **Gakombe** und **Mai Mahiu** konnte ich **bei meiner Einzelreise besuchen**. Durch die **Spenden**, die wir in der Kirchengemeinde **Kremperheide 2025 und 2026** für die

Herbert Heuer mit Gemeindegliedern drei Gemeinden gesammelt haben, konnten wir den **Kirchbau** der Mai Mahiu Mission fördern, die **theologische Fortbildung** des Diakons der Kuria Mission sowie der Gakombe Pfarrei helfen,

Gesangbücher, Bibeln, Stühle, Mikrophone, Lautsprecher, Farbe und Zement für ihre Kirche anzuschaffen. Bereits ein niedriger dreistelliger €-Betrag kann für eine kleine Missionsgemeinde einen großen Unterschied machen.



Kenia Partnerschaft



Bild:
Pastor Dirk
Fanslau mit
Mitgliedern
der Gemein-
de

Paulus
schreibt
im Rö-
merbrief
Kapitel 12:

Ein **größeres Projekt für die Zukunft** wäre, die **Gakombe Pfarrei** beim Bau einer kleinen **Wasserleitung** vom Fluss in ihr Dorf zu unterstützen, damit das Wasser nicht mehr zu Fuß geholt werden muss und das Leben einschließlich der örtlichen Landwirtschaft verbessert werden kann. Dafür könnten wir auch zusätzliche Gelder vom kirchlichen Entwicklungsdienst erhalten.

In diesem **September 2026 ist Pastor Dirk Fanslau in Kenia für einen Partnerschaftsbesuch** und hat auch die **Mai Mahiu Mission** besucht, um Grüße von uns zu überbringen und uns über die aktuelle Situation vor Ort zu berichten.

Es ist immer wieder **ermutigend** zu wissen, dass unsere kenianischen Geschwister auch uns im Gebet tragen. Und wir können uns von ihrer Leidenschaft für und Freude an Jesus Christus anstecken lassen.

Helft anderen Christen, die in Not geraten sind, und seid gastfreundlich! (...) Freut euch mit den Fröhlichen! Weint aber auch mit den Trauernden! Seid einmütig untereinander!



Bericht und Bilder
Herbert Heuer

Geistliches Wort

Weihnachten wird nicht zu Unrecht „**DAS Familienfest**“ genannt. Das ist es seit altersher, und allen Veränderungen zum Trotz wird es auch heute noch sehr verbreitet als solches begangen. Man kommt zusammen mit „echten“, verwandten Familien oder „gewählten“ Familien, d.h. mit Freunden. Hauptsache, man ist mit lieben, nahen Menschen vereint, um gemeinsam eine gewisse Auszeit vom Alltag zu genießen und am Ende des Jahres einmal innezuhalten. Dabei wird der Wert von Familie wie auch von engen persönlichen Beziehungen deutlich.

Und natürlich ist Weihnachten auch deshalb das Familienfest, weil es im Ursprung um eine Familie geht. Etwas, an das wir alle anknüpfen können, weil wir Teil einer Familie sind und einer Familie entstammen.

Das Bild zeigt eine **Figurengruppe, die in der St. Michaelskirche in Gent (Belgien)** zu sehen ist. Es ist die „Heilige Familie“, Jesus, Maria und Josef, aber nicht wie sonst so oft als traute Krippenszene dargestellt, sondern wir sehen dort eine Frau und einen Mann mit ihrem schon



HI. Familie, St. Michaeliskirche Gent/Belgien
Foto A. Kosbab

recht großen Sohn. Er steht aufrecht zwischen seinen Eltern, schaut selbstbewusst, fast schon ernst. Es ist der Jesus in dem Alter, als er nach der Bibel seinen Eltern einmal entwich, als die Familie vom Passahfest in Jerusalem nach Hause zurückkehren wollte.

Jesus aber war im Tempel geblieben und hatte sich mit den Schriftgelehrten dort unterhalten (Lk 2, 41-52).

Geistliches Wort

Diese Geschichte gehört kirchenjahreszeitlich in die Zeit nach dem eigentlichen Weihnachtsfest, aber auch noch zur Weihnachtszeit. Sie erinnert uns daran, dass Weihnachten ein Fest ist, dass für die gesamte Kindheit Bedeutung hat bzw. das uns daran erinnert, dass die Geburt eines Kindes das Eine ist, dass es aber danach natürlich weitergeht.

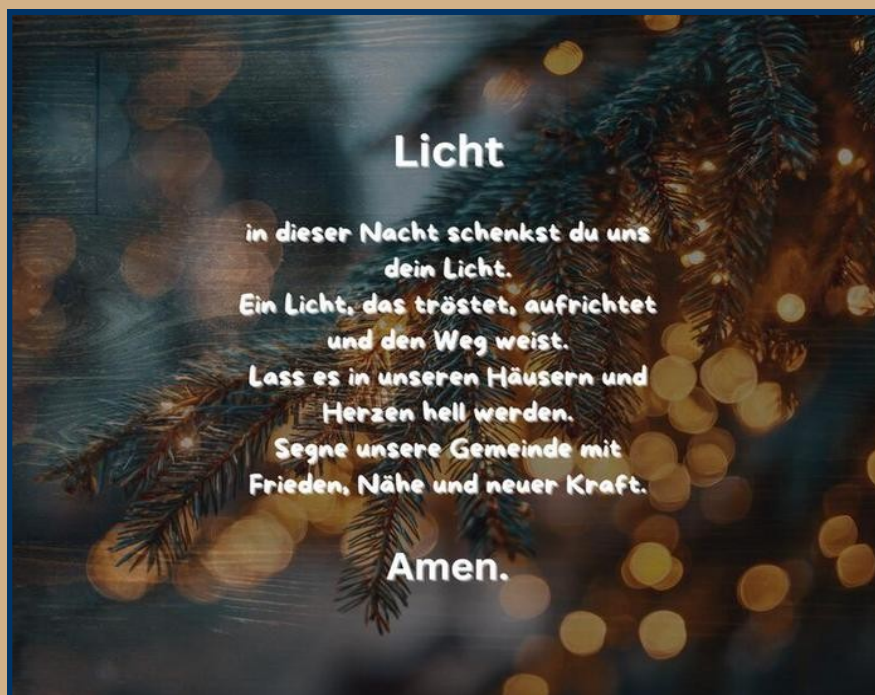
Und die Geschichte zeigt auch, dass Gott in Jesus nicht nur als Baby auf die Welt kam und spä-

ter als Erwachsener lehrte und heilte.

Sondern dass er eben auch die gesamte Kindheit von uns Menschen mitmachte und erlebte. Der junge Jesus ist genauso wichtig wie das Baby in der Krippe. Auch das gehört zu Weihnachten. Dieses Fest hat ja auch für alle Kinder in jedem Alter und für ihre Familien gleichermaßen große Bedeutung.

Ihnen und Euch allen gesegnete Festtage!

Pastor Andreas Chr. Kosbab



Jahreslosung 2027

**„Fürchte dich nicht, denn ich
bin mit dir; hab keine Angst,
denn ich bin dein Gott!“**

(Jes 41,10)

Über dem bevorstehenden neuen Jahr 2027 steht diese Zusage Gottes. Sie geht direkt auf ein menschliches Grundgefühl ein: die Angst. Und mit ihr wird eine besondere Angst angesprochen, wenn auch nicht direkt: die Einsamkeit („ich bin mit dir.“)

Einsamkeit ist ein Riesenproblem unserer Zeit, und sie betrifft alle Schichten und alle Altersgruppen, Frauen und Männer. Heute gilt Einsamkeit als eine der Hauptursachen für Krankheiten, körperlich wie seelisch. Sie versteckt sich oft, weil die betroffenen Menschen kaum sichtbar werden. D.h. man sieht diese Menschen wohl, auf der Straße, im Bus, vielleicht sogar am Arbeitsplatz. Aber man weiß nicht, dass sie einsam sind, dass sie allein nach Hause gehen und niemand dort auf sie wartet, dass niemand sie anruft und niemand sie besucht. Ihnen sagt Gott: Ich bin bei dir! Du bist nicht allein!

Das ist gut. Aber wir Menschen brauchen auch andere Menschen. Heilsame, gute, wohltuen-

de Beziehungen zu anderen, echten, lebenden Menschen.

Heute kann die Künstliche Intelligenz schon vorgaukeln, ein Freund zu sein. Man kann sich mit ihr unterhalten, und man könnte meinen, sie kennt und versteht einen. Manche bauen sich mit KI eine Beziehung, die sie mit realen Menschen nicht haben. Das ist nicht gut. Und das ist nur eine Angst.

Viele weitere Ängste bestimmen das Leben vieler Menschen in dieser Zeit, oft mehr, als man es wahrhaben oder spüren mag: Angst vor Krankheit, vor Krieg, sozialem Abstieg. Da ist eine allgemeine Verunsicherung: wie kann/wird/soll es in der weiteren Zukunft werden? Mit der Welt insgesamt, mit meiner Familie, meinen Freunden, meinen Kindern und Enkeln? Und mit mir selbst? Die Welt und das Leben werden immer komplexer und unübersichtlicher. Vieles, so spüren wir, liegt nicht mehr in unserer Hand, wir haben keinen Einfluss auf die Dinge. Dann fühlt man sich ausgeliefert und läuft Gefahr, sich zurückzuziehen, zu resignieren.

Jahreslosung 2027

Dagegen stellt die Jahreslosung die Zusage Gottes, dem Menschen Sicherheit und Gewissheit zu geben: „Du bist nicht allein. Du bist nicht verlassen. Du hast mich auf und an deiner Seite!“ Der Schöpfer und Erhalter und der Vollender, der in Jesus Christus wie einer von uns geworden ist und dich sieht, er ist FÜR dich! Ich wünsche mir und bete, dass das bei so vielen wie irgend



möglich von uns ankommt. Dass es in unser Herz und in die Tiefen unserer Seele hineinkommt, dass es dort Fuß fasst und sich

verankert – und eine gewisse Ruhe und Gelassenheit bewirkt, die hilft, den vielfältigen Ängsten und den als bedrohlich empfundenen Erscheinungen und Strömungen unserer Zeit etwas entgegenzusetzen. Damit Luft und Raum zum Leben und zum Atmen bleiben. Und um Kräfte in uns freizusetzen, die uns helfen, wieder mehr auf die Menschen neben uns zu achten. Mehr miteinander zu wagen. Mehr Freundlichkeit. Mehr Gemeinsinn. Und auch, um der Einsamkeit anderer zu begegnen und sie zu lindern. Und um zu verhindern, dass wir selbst vereinsamen oder uns abschotten und kalt und zynisch werden.

Diese Welt hat nur eine Menschheit, die dafür sorgen kann, dass sie lebenswert bleibt. Es gibt keine andere. Deshalb ist es gut, wenn so viele von uns wie es geht, gegen die negativen Kräfte angehen und es wagen und versuchen, mutig und kräftig gegen alles anzuarbeiten, was dem Leben, der Welt und anderen Menschen schadet. Dazu will uns Gott helfen und ermutigen. Im Jahr 2027 und immer.

Pastor Andreas Chr. Kosbab



Foto: Hilbricht

Segen wünsche ich dir
für das neue Jahr.

Segen für alles,
was in den Startlöchern steht
und für das,
was zurückbleiben muss.

Segen für deine Pläne,
die großen und die kleinen
und für die Momente,
die dazwischenfunke(l)n.

Segen für das Loslegen
und für das Atemholen,
Segen für die Kraftmomente
und für die Pausen.

Dass sich durch alles,
was werden wird,
eine himmlische Spur zieht.
Das wünsche ich dir.

TINA WILLMS

Januar

Die **Liebe Gottes** ist ausgegossen
in **unsere Herzen** durch den
Heiligen Geist, der uns gegeben ist. »

RÖMER 5,5b (E)

Monatsspruch **FEBRUAR 2027**

So sind wir zu erreichen

Ev. - Luth. St. Johannes-Kirchengemeinde
Gemeindezentrum (GZ)
St. Johannes-Platz 1
25569 Kremperheide
www.kirche-kremperheide.de

Kirchenbüro, St. Johannes - Platz 1 04821 - **779 73 44**
Elisa Pedersen kirchengemeinde-kremperheide@kk-rm.de
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag **09:00 bis 12:00 Uhr**, Abweichungen möglich
https://www.instagram.com/st.johannes_kremperheide/

Pastor Andreas Chr. Kosbab 04821-**779 73 47**
01577-0883912
pastor.kosbab@gmx.de
andreas.kosbab@kk-rm.de

Ev.-Luth. KiTa „Kunterbunt“, 04821- **439 98 10/11**
Leitung: **Daniela Tillmann** kita-kunterbunt@kk-rm.de

Pfadfinder „Fischreiher“ über das Kirchenbüro, siehe oben

Ahsbahs Stift
Ambulanter Pflegedienst (Sozialstation), St. Johannes-Platz 2, 04824 - **400 65 20**
info@ahsbahsstift.de
Betreute Wohnanlage, Melanie Schmidt, St. Joh.-Platz 2, 04821 - **80 32 31**

Heidefriedhof, Friedhofswerk—Brunnenstr. 30, Itzehoe
Telefon: 04821 / **2845** friedhof-itzehoe@kk-rm.de

Impressum:
Herausgeber: Ev.-Luth. St. Johannes-Kirchengemeinde
V.i.S.d.P. Pastor Andreas Chr. Kosbab
Redaktion: Andreas Chr. Kosbab, Astrid Rönnau,
Elisa Pedersen
Layout: Astrid Rönnau, Elisa Pedersen
Bilder: Gemeindebrief.evangelisch.de +
Elisa Pedersen
Druck: GemeindebriefDruckerei

Spendenkonto:

St. Johannes KG Kremperheide

IBAN: DE02 2019 0109 0063 0535 00

Herzlichen Dank für Ihre



Spendenbereitschaft!

**Code für Spenden mit
Paypal**